

Mitteilung **- öffentlich -**

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 136/2010

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Soziales

am 14.09.2010 TOP:

Verwaltungsausschuss

am 23.09.2010 TOP:

Zeitlicher Verlauf der Neubaumaßnahmen aquaLaatzium

Die Verwaltung hat mit dem aquaLaatzium und dem Büro Dr. Renk zum Stand der Neubaumaßnahmen wiederholt Gespräche geführt. Von dort wurde Folgendes mitgeteilt:

Da nicht vorhersehbar ist, ob und ggf. wie lange es eine Frostperiode gibt, wäre eine Einplanung in den Bauzeitenplan spekulativ und wurde nicht vorgenommen. Infolge des außergewöhnlich harten Winters sowie des Fundes einer Bombe und einer alten Bodenplatte gibt es eine Verzögerung gegenüber der ursprünglichen Bauzeitenplanung mit Stand vom 24.04.2009, die eine Fertigstellung für beide Teilbereiche am 28.10.2010 vorsah.

Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf den Fund der kontaminierten Bodenplatte und den Bombenfund im Zuge der Erdarbeiten sowie auf die außergewöhnlich niedrigen Temperaturen im Winter 2009/2010. Bei der festgestellten Bodenplatte mussten erst Untersuchungen vorgenommen und ein geeignetes Entsorgungsverfahren veranlasst werden. Bedingt durch den Bombenfund fanden weitere Sondierungsmaßnahmen statt, was insgesamt zu erheblichen Zeitverzögerungen bei den Erdarbeiten geführt hat. Mit den Rohbauarbeiten konnte hierdurch erst verspätet begonnen werden, was bedingt durch die außergewöhnlich niedrigen Temperaturen zu weiteren Verzögerungen geführt hat.

Die Verwaltung hat daraufhin mit dem Planungsbüro Dr. Renk und dem aquaLaatzium Möglichkeiten erörtert, zeitlich wieder aufzuholen. Ein Ergebnis daraus ist die Optimierung des Bauzeitenplanes und die Anordnung von Samstagarbeit für die Firma Industriebau Wernigerode:

Das Rohbauunternehmen hat die Baustellenabläufe optimiert, um die Bauzeit zu verkürzen und zumindest einen Teil der Verzögerungen aufholen zu können. Im Bereich der Betonschalungen fand zugunsten einer schnelleren Umsetzung eine Umplanung gegenüber der ursprünglichen Bauplanung statt. Weiterhin wurde das Rohbauunternehmen beauftragt, an vier Samstagen

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnung andere Teams	EStr	BGM
Diktatz.:				

durchzuarbeiten (Mehrkosten rd. 2.150 €).

Der Bauzeitenplan vom 28.04.2010 sieht nunmehr eine Fertigstellung des Hallenbades am 28.01.2011 und des Fitnessbereiches am 31.01.2011 vor.

Die gewerkeweise Ausschreibung des Bauvorhabens bringt mit sich, dass zahlreiche Ausschreibungsverfahren europaweit über die städtische Vergabestelle abzuwickeln sind, da die voraussichtliche Bausumme den maßgeblichen Schwellenwert übersteigt. In Absprache mit allen Beteiligten werden dabei alle verfügbaren Möglichkeiten zur Verkürzung der Verfahrensdauer ausgeschöpft (Vorinformationen, elektronische Bekanntmachungen etc.). Dabei ist der ausgeschriebene Leistungsumfang jeweils zu berücksichtigen, damit den beteiligten Bietern ausreichende Bearbeitungszeiträume verbleiben, um möglichst viele berücksichtigungsfähige Angebote erhalten zu können. Ein rechtssicheres Vergabeverfahren ohne Nachprüfverfahren etc. ist für die Umsetzung des Bauzeitenplans unbedingt erforderlich.

Dem aquaLaatzium ist beim Zeitpunkt der Eröffnung das Datum 15.02.11 wichtig, weil dies das 10-jährige Jubiläum des aquaLaatzium ist. Im Hinblick darauf wurde der Zeitplan so verdichtet, dass die Arbeiten am 31.01.11 abgeschlossen sein sollen. Weitere Verdichtungen stoßen an technische Grenzen (Aushärtungszeiten der Untergrundschichten vor Beginn der Fliesenarbeiten etc.). Dauer und Verlauf des nächsten Winters dürften sich auf diesen Zeitpunkt nicht mehr auswirken, da im Gebäudeinneren gebaut wird; die Fertigstellung der Außenanlagen ist zwar witterungsabhängig, aber für die Eröffnung nicht relevant.

Die winterbedingten Verzögerungen haben unwesentliche Auswirkungen auf den Vereinssport und das Schulschwimmen in Rethen im Januar 2011.

Mit der Drucksache 166/2008/3 hatte der Rat die Verwaltung u.a. gebeten im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2009 sicherzustellen, dass das Hallenbad in der Braunschweiger Straße erst geschlossen wird, wenn die neuen Schwimmflächen im aquaLaatzium zur Verfügung stehen und den Laatzener Vereinen, die das Hallenbad nutzen, entsprechende Schwimmzeiten im aquaLaatzium angeboten werden. Insofern sah die mit dem Haushalt 2009 beschlossene Finanzplanung Aufwendungen für den Betrieb des Hallenbades bis zum Ende des Jahres 2010 vor. Auch der Haushalt 2010 sieht den Betrieb bis zum Ende des Jahres 2010 vor. Anschließend sind ab dem 01.01.2011 erhöhte Aufwendungen für die Schul- und Vereinnutzung im aquaLaatzium vorgesehen. Die Gespräche über die Belegung des Schwimmbeckens im Erweiterungsbau des aquaLaatzium sind bereits mit den betroffenen Vereinen aufgenommen worden.

Vor dem Hintergrund der geltenden und vom Rat beschlossenen Finanzplanung, die vorsieht, das Hallenbad zum Ende des Jahres 2010 zu schließen, hat die Verwaltung die aquaLaatzium Freizeit GmbH gebeten, den Schulen, die derzeit das Hallenbad in der Braunschweiger Straße nutzen, vom 10.01.2010, bis zur Eröffnung am 28.01.2010 das Schwimmen in dem vorhandenen Schwimmbecken zu ermöglichen.

Die Verwaltung beabsichtigt, den Betrieb des Hallenbades in der Braunschweiger Straße zum 18.12.2010 einzustellen.

Im Auftrag

Dürr